



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Dienstag, 12.07.2016
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	21:55 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------|
| 1 | Auftragsvergabe für den Austausch der Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Leuchten | BV/414/2016 |
| 2 | Nachgenehmigung der Auftragsvergabe des kommunalen Energienutzungsplans | BV/421/2016 |
| 3 | Margarethenhalle - Erneuerung der Licht- und Tontechnik, Sachstand und weitere Vorgehensweise | BV/420/2016 |
| 4 | Auftragsvergabe Industriefußboden für die Gerätehalle der Feuerwehr | BV/413/2016 |
| 5 | Antrag der MM zur Änderung des Kommunalen Förderprogramms | HA/315/2016 |
| 6 | Informationen und Termine | HA/316/2016 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Bauer, Christian
Baumeister, Sebastian
Etthöfer, Peter 2. BGM
Götz, Lukas
Götz, Norbert
Haupt, Simon
Kircher, Daniela
Lutz, Werner
Marquardt, Angela
Raps, Andreas
Stadler, Werner
Tratz, Norbert
Will-Lutz, Barbara
Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Haupt-Kreutzer, Christine
Reuther, Marion

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Auftragsvergabe für den Austausch der Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Leuchten
--------------	--

Die öffentliche Straßenbeleuchtung ist mit ca. 34% am Stromverbrauch der Gemeinde Margetshöchheim beteiligt. Aufgrund der hohen Einsparpotenziale bietet die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED die Chance, dass sich Investitionen verhältnismäßig bald amortisieren und die Stromkosten dauerhaft und deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig wird die Beleuchtung verbessert und die Klimaschutzziele werden unterstützt.

Im Haushaltsplan 2016 und 2017 sind bereits 30.000 und 70.000 € für den notwendigen Austausch der HQL-Leuchten auf LED eingeplant. Doch auch der Austausch der Natriumdampflampen und Leuchtstoffröhren macht Sinn, da die Stromkosten gesenkt und die laufenden Wartungsarbeiten geringer gehalten werden können. Somit reduzieren sich auch die Kosten für die Betriebsführung der Lampen.

Die WVV Würzburg hat ein Konzept erarbeitet, das es ermöglicht, innerhalb von vier Jahren eine komplette Umrüstung auf moderne LED-Technik vorzunehmen. Hierbei wurde berücksichtigt, dass die Bereiche und Straßenzüge, die momentan den meisten Strom verbrauchen, als erstes getauscht werden.

Die Gesamtinvestitionskosten von 180.218,85 € incl. MwSt., für 317 Leuchten, werden dabei folgendermaßen aufgeteilt:

2016	30.240,11 € - Energiekosteneinsparung: 4.856 €/Jahr
2017	72.686,05 € - Energiekosteneinsparung: 8.658 €/Jahr
2018	43.379,15 € - Energiekosteneinsparung: 4.580 €/Jahr
2019	33.410,15 € - Energiekosteneinsparung: 2.720 €/Jahr

Die technischen Leuchten werden hierbei mit 560 € incl. MwSt. und die Pilzleuchten mit 683,35 € incl. MwSt. abgerechnet.

Nicht in der Umstellung enthalten sind die Mainstraße, Zur Mainfähre und der Ludwig-Volk-Steg, da dort aufgrund von geplanten zukünftigen Baumaßnahmen die Umstellung im Zuge der Gesamtmaßnahme erfolgt.

Herr Bürgermeister Brohm erläuterte zunächst, dass die Möglichkeiten einer staatlichen Förderung geprüft wurden. Nach den Förderrichtlinien scheidet eine Förderung jedoch wegen der eigentumsrechtlichen Regelung aus; diese Konstellation trifft viele Gemeinden in gleicher Weise.

Zur weiteren Erklärung des Konzeptes erläuterten die Herren Hammer und Ehlers, WVV, dem Gemeinderat den derzeitigen Zustand der Beleuchtung und die künftige Zielsetzung. Nachdem ein großer Anteil der Leuchtmittel älter als 30 Jahre ist, sind diese oftmals am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und benötigen hohen Energieverbrauch. Insbesondere die Quecksilberdampflampen (HQL), die 35% der gesamten Leuchtmittelverteilung in Margetshöchheim ausmachen, sind zeitnah auszuwechseln. Darüber hinaus ist es möglich, mit

den LED-Leuchten die Beleuchtungsqualität zu verbessern bzw. bedarfsgerecht zu steuern. Für alle LED-Leuchten wird eine 10-jährige Gewährleistung garantiert. Eine entsprechende, langfristige Möglichkeit der Nachbeschaffung ist gewährleistet.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat wurde erläutert, dass sich auch weitere Einsparungen aus dem Wartungsvertrag ergeben, da hier unterschiedliche Kostenansätze für die Wartung der LED-Leuchten sowie der Bestandsleuchten angesetzt sind. Dennoch müsse auch bei den LED-Leuchten eine regelmäßige Sicherheitsüberprüfung, Überprüfung der Standsicherheit der Masten und Reinigung erfolgen. Bei den LED-Leuchten beträgt die Einsparung im Rahmen des Wartungsvertrages ca. sieben Euro je Leuchte. Weiterhin wurde hinsichtlich der aufgeführten Amortisation zugesichert, dass die berechnete Einsparung garantiert werden könne.

Nach weiterer eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

Der Gemeinderat beschließt, die Straßenbeleuchtungsanlage in der Gemeinde Margetshöchheim, gemäß dem vorliegenden Energiekonzept, innerhalb von 4 Jahren sanieren zu lassen und stellt für die weiteren Jahre die entsprechenden Summen in den Haushaltsplan ein.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

Die Stadtwerke Würzburg AG erhält den Auftrag, den vorgesehenen Austausch der Leuchten für das Jahr 2016 zu den vor genannten Konditionen vorzunehmen.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

Die Stadtwerke Würzburg AG wird weiterhin beauftragt, für die Folgejahre 2017 bis 2019 eine entsprechende Planung konkret auszuarbeiten. Der Bauausschuss soll hierzu ergänzend zeitnah die Standorte der gewünschten Pilzleuchten festlegen.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 2 Nachgenehmigung der Auftragsvergabe des kommunalen Energienutzungsplans

Für das Jahr 2016 ist die Erstellung eines Energienutzungsplans für die Gemeinde Margetshöchheim geplant. Aus diesem Grund wurde ein Förderantrag an das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gestellt, der mit Zuwendungsbescheid vom 13.06.2016 genehmigt wurde.

Die Gemeinde Margetshöchheim wird als Projektförderung einen Zuschuss bis zur Höhe von 19.600 € erhalten. Der Förderanteil beträgt 70% der zuwendungsfähigen Kosten von 28.084 €.

Die von uns beantragten Kosten lagen bei 32.701,20 € Gesamtkosten. Diese setzen sich aus dem wirtschaftlichsten Angebot, den Fahrtkosten und Kosten für Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit zusammen.

Von den 4 Büros, die zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, haben lediglich 2 ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde vom Institut für Energietechnik IfE GmbH, Amberg, zu einem Angebotspreis von 29.512 € eingereicht. Zusätzlich fallen Fahrtkosten von 0,50 €/km an.

Das Bundesministerium hat zur Berechnung der zuwendungsfähigen Kosten nur das Angebot des Instituts IfE, ohne Fahrtkosten, angerechnet. Hiervon wurden noch die Kosten für den „excel-basierten Sanierungsrechner“ abgezogen, da dieser nicht zuwendungsfähig sei.

Kosten IfE, incl. Sanierungsrechner:	29.512,00 €
zu erwartende Fahrtkosten:	856,80 €
Öffentlichkeitsarbeit:	2.332,40 €
.....
Gesamtkosten	32.701,20 €
Berechnete zuwendungsfähige Kosten:	28.084,00 €
Zuschuss Staatsministerium:	19.600,00 €
Eigenmittel (maximal)	13.101,20 €

Der vom Bundesministerium vorgegebene Durchführungszeitraum endet am 31.05.2017. Da mit einer Projektlaufzeit von ca. 9 Monaten gerechnet werden muss, war es wichtig, die Leistungen baldmöglichst zu beginnen. Aus diesem Grund hat der Bauausschuss in der Sitzung am 28.06.2016 der Beauftragung zur Erstellung eines Energienutzungsplanes für die Gemeinde Margetshöchheim an das IfE Institut für Energietechnik GmbH bereits zugestimmt.

Beschluss:

Der Auftrag zur „Erstellung eines Energienutzungsplanes für die Gemeinde Margetshöchheim“ an das IfE Institut für Energietechnik GmbH an der Hochschule Amberg Weiden, zu einem Angebotspreis von 29.512 € wird nachgenehmigt. Die Fahrtkosten werden extra mit 0,50 €/km berechnet.

Die Beratungen zum Energienutzungsplan werden wieder der Steuerungsrunde Klimaschutz übertragen. Am Ende erfolgt eine Präsentation im Gemeinderat.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 3	Margarethenhalle - Erneuerung der Licht- und Tontechnik, Sachstand und weitere Vorgehensweise
--------------	--

Für die notwendigen Umbauten bezüglich der Bühnentechnik war in diesem Haushaltsplan eine Summe von insgesamt 60.000 € vorgesehen. Ein Großteil dieser Kosten war dafür eingeplant, die Rechnungen der 2015 ausgeführten Leistungen für den Umbau der Elektrotechnik zu begleichen. Für die eigentliche Erneuerung der Licht- und Tontechnik 2016 war eine Summe von ca. 30.000 € eingeplant.

Die konkrete Planung und Angebotseinholung bei einem Anbieter hat nun ergeben, dass für die Erneuerung der Licht- und Tontechnik mit einer Summe von ca. 110.000 € gerechnet werden muss. Hiervon entfallen ca. 44.000 € auf die Tontechnik, 20.000 € auf die Lichttechnik, 20.000 € auf die Aufhängungen, Kanäle und elektrischen Verkabelungen, 8.000 € auf die Entkoppelung der Saalbeleuchtung von der Bühnenbeleuchtung und 15.000 € auf die Montagekosten.

Eine zeitlich getrennte Ausführung hält das Technische Bauamt nicht für sinnvoll, da hierdurch Mehrkosten entstehen würden (z.B. doppelte Gerüstaufstellung; gleiche Leitungswege), daher wird vorgeschlagen, die Leistungen im Herbst 2016 auszuschreiben und dann im Frühjahr 2017, direkt nach der Faschingsperiode, ausführen zu lassen.

Die Fa. Elektro Kleinschroth hat bei der Planung und Angebotserstellung einen erheblichen Einsatz gezeigt. Diese Firma hat bereits mehrere licht- und tontechnische Installationen durchgeführt und konnte von dem Projektanten der Anlage empfohlen werden. Das Technische Bauamt schlägt daher vor, die Fa. Kleinschroth mit der Montage der Anlage, der Entkopplung

der Saalbeleuchtung und den Verkabelungen und Kanälen zu beauftragen. Die weitere Ausstattung für Licht- und Tontechnik wird aufgrund der zu erwartenden Kosten separat ausgeschrieben. Die angegebenen Stundensätze bewegen sich in einem sehr moderaten Bereich.

In der nachfolgenden Diskussion wurde im Gemeinderat zu bedenken gegeben, dass grundsätzlich Gegenangebote eingeholt werden sollten, sofern dies möglich ist. Außerdem sei zu erläutern, welche Komponenten im Bereich der Licht- und Tontechnik eingebaut werden sollen bzw. welchem Qualitätsniveau diese Komponenten entsprechen. Bei den angegebenen Stundensätzen sei die Vergabe der Installationsleistungen an die Firma Kleinschroth denkbar; bei der Hardware sollen jedoch noch weitere insbesondere regionale Angebote geprüft werden. Für eine weitere Entscheidung sei es notwendig zu wissen, welche Veranstaltungstechnik zum Einsatz kommen soll.

Nach weiterer Beratung wurde übereinstimmend festgelegt, dass der Umbau der Licht- und Tontechnik in einem Zuge erfolgt, hierzu weitere Vergleichsangebote eingeholt werden sollen und das Konzept für die Erneuerung der Licht- und Tontechnik und die hierzu geplanten Komponenten zeitnah in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden sollten.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Auftragsvergabe Industriefußboden für die Gerätehalle der Feuerwehr

Für den Industriefußboden der Gerätehalle der Feuerwehr Margetshöchheim wurden 3 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. 2 Angebote wurden abgegeben, geprüft und gewertet. Das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot ist von der Fa. Troeger GmbH, Veitshöchheim, zu einem Angebotspreis von 33.383,95 € incl. MwSt.

Zusätzlich müssen noch Umbauarbeiten am Kanalanschluss auf Stundenlohnbasis und tatsächlichem Materialbedarf durchgeführt werden, um den geplanten „Schwarz-Weiß-Bereich“ an die Abwasserleitung anzuschließen. Diese Leistungen müssen von einer Rohbaufirma durchgeführt werden und sollen im Rahmen des Jahres-Leistungs-LV beauftragt werden.

Beschluss:

Der Auftrag für den Industriefußboden für die Gerätehalle der Feuerwehr wird an die Fa. Troeger GmbH aus Veitshöchheim zu einem Angebotspreis von 33.383,95 € incl. MwSt. vergeben.

Details zur Ausführung werden bei der geplanten Ortsbegehung des Bauausschusses im Juli erörtert.

Die notwendigen Umbauarbeiten am Kanalnetz werden im Zuge des Jahres-LV's an die Fa. Scheb nach tatsächlichem Zeit- und Materialbedarf vergeben.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 5 Antrag der MM zur Änderung des Kommunalen Förderprogramms

Die Fraktion MM hat zur Förderung von oberflächenvergütetem Pflaster auf Privatflächen den beiliegenden Antrag eingereicht. Die am 19.01.2016 beschlossene Förderung soll danach zurückgenommen werden.

Der Antrag wird damit begründet, dass ähnlich wie bei der Förderung von Holzfenstern bzw. Zulassung von Kunststofffenstern auch eine Unterscheidung zwischen Beton- und Naturstein getroffen werden sollte. Bei der Beratung im Januar 2016 sei vermittelt worden, dass das oberflächenvergütete Betonsteinpflaster bzw. Pflaster mit Natursteinvorsatz in den Oberschichten aus reinem Naturstein bestehe und nur der untere Teil aus Beton. Anhand der vorliegenden Produktbeispiele sei jedoch erkennbar, dass sich das oberflächenvergütete Betonpflaster in Zusammensetzung und Aufbau eher gering von normalem Betonpflaster unterscheidet.

Da die damalige Entscheidung auch auf der Grundlage der Stellungnahme der Regierung von Unterfranken getroffen wurde, wird es für notwendig erachtet, zum vorliegenden Antrag auf Änderung des Kommunalen Förderprogramms erneut eine Stellungnahme einzuholen. Es bestand daher Einigkeit den Antrag zunächst ruhen zu lassen, bis die Stellungnahme der Regierung von Unterfranken vorliegt.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Informationen und Termine

- Nächste Bauausschusssitzung: Di 26.07.2016, 18.30 Uhr (Feuerwehr),
- Geplanter Termin für den Bau- und Ferienausschuss (falls nötig): Do 18.08.2016, 18.00 Uhr
- „Altes Feuerwehrhaus“ Untere Steigstraße:
Im Bauausschuss wurde angeregt, mit dem Objekt einen städtebaulichen Schwerpunkt zu setzen. Aus diesem Grund wird das Projekt bei der Vorbesprechung der Bedarfsmitteilung für den Städtebau in der Regierung vorgestellt. Auf der Grundlage des vorliegenden Nutzungskonzeptes mit Kostenschätzung kommt für den Gemeinderat lediglich eine Kaltsanierung in Frage. Eine Festlegung der künftigen Nutzung erscheint noch verfrüht. Zunächst sollte die Förderfähigkeit in Absprache mit der Regierung von Unterfranken geklärt werden. Alternativ käme auch der vorgeschlagene Verkauf des Anwesens in Frage.
- Anfrage zur Nutzung und Bebauung des ehemaligen Klosteranwesens
Die Katholische Kirchenstiftung hat auf der Grundlage des Rahmenplans „Freiflächen“ drei Skizzen für eine mögliche Bebauung eingereicht. Alle Planungen sehen eine von der Gemeinde gewünschte Wegeverbindung zwischen der Gartenstraße und dem Rathaushof vor. Es wird um möglichst kurzfristige Stellungnahme gebeten. Der Gemeinderat bewertet die vorliegenden Variantskizzen überwiegend positiv auch im Hinblick darauf, dass eine Wegeverbindung zwischen Kirche und Gartenstraße geschaffen wird. Die vorliegende Variante 2 entspricht jedoch nicht den Vorstellungen und auch nicht dem Rahmenplan „Freiflächen“ der Gemeinde. Sofern der erforderliche Bedarf für kirchliche Gruppierungen im Rahmen der Planung berücksichtigt wird und der öffentliche Zugang zwischen Gartenstraße und Kirche gesichert wird, kann grundsätzlich Zustimmung signalisiert werden. Nähere Details sind jedoch im weiteren Verlauf abzusprechen.
14 : 0 Stimmen.
Gemeinderat Etthöfer nahm an der Beratung und Abstimmung gemäß Art. 49 GO nicht teil.
- Sanierung der Mainstraße, Vergabe des ergänzenden Bodengutachtens
Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma PeTerra GmbH für ergänzende Baugrunderkundung zum Angebotspreis von 4.283,30 € brutto zu.
15 : 0 Stimmen.
- Beschwerde des Vereins „Leiser!“ wegen Lärmterror durch Flugzeuge am 03.07.2016

- Neubau des Mainstegs, Besprechung mit den Vereinen bezüglich Baustelleneinrichtung, Bauzeitenplan
Über den vorliegenden Vermerk wurde informiert. Es wird darauf hingewiesen, dass noch der Nachweis für den verlorengegangenen Retentionsraum erbracht werden muss.
- Neugestaltung der Brückenpfeiler im Rahmen des Streetmeet Festivals 2016
- Weitere Termine
23. – 25.07.2016: Margaretenfest
26.07.2016: Besprechung Bedarfsmeldung Städtebauförderung 2017
02.08.2016, 18 Uhr: Begehung Barrierefreier Ausbau, Treffpunkt Falkenstraße

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in